

Bildbewegungen nach Aby Warburg  
Zur Einführung 9

## Transport und Transfer

*Johannes von Müller* »Sea-Going Obelisk«

Die Nadel der Kleopatra in London 15

*Eckart Marchand* Pferdetransport

Skulpturen von Coysevox, Coustou und Bernini  
auf ihrem Ritt durch die Ikonologie 27

*Anna McSweeney* Monumente zum Mitnehmen

Lottin de Laval's Verfahren ambulanter Bauwerkskopien 41

*Victor Claass* Lost in Transportation

Das Schicksal einer Porträtbüste von Antoine Coysevox  
im Dienst der Nation 54

*Uwe Fleckner* Das Haus der Rosa Parks im Exil

Eine Immobilie als »automobiles Bilderfahrzeug« 64

## Bildübertragungen

*Horst Bredekamp* Translatio oppositorum

Die Kirche San Miguel de Escalada als paradoxe Arche Noah  
der Bauformen 75

*Christopher D. Johnson* Neptun in Übersetzung

Zwischen Welten, Sprachen und Medien 84

*Gerhard Wolf* Wein und Jade  
Eine Trinkschale Shah Jahans im Verkehr  
der Bilder und Dinge 99

*Isabella Woldt* Poesie in Bewegung  
Tapisserien als Vehikel politischer Inszenierungen 112

*Philipp Ekardt* Wanderung ins Bild  
Goethes »tableaux vivants« als Erscheinungen im Prozess  
umordnender Rezirkulation 122

## Ambiguitäten

*Andreas Beyer* Fährten des Püsterichs  
Ein Feuerbläser auf dem Weg zum Kunstwerk 135

*Rebecca Darley* Wege des Geldes  
Zwei byzantinische Münzen auf der Reise von Empire  
zu Empire 144

*Elena Tolstichin* Ein »ominöser Sturmvogel«  
Die »Religio« des Maerten de Vos als Kompositfigur  
mobiler Konfessionssymbole 155

*Pablo Schneider* Die Moral betritt den Denkraum  
Pieter de Hoochs Gemälde »Eine Dame empfängt einen Brief« 166

## Metaphern der Wanderung

*Babette Schnitzlein* Lebermodell, Herrscherstele, Urkundenstein  
Eine »altorientalistische« Tafel in Aby Warburgs Bilderatlas 181

*Linda Báez-Rubí* Xicalcolihqui  
Das »runde umringelnde« Ornament altmexikanischer Kunst 190

*Hans Christian Hönes* Kunst in der Dachrinne  
Friedrich Oliviers introspektives Gemälde »Noahs Einzug  
in die Arche« 202

Anmerkungen 223

Bildnachweis 247

Dank 251

Wachstumszustand »Bilderfahrzeuge«. Aby Warburgs Future of Iconology untersucht in fa. Bilder-  
Wanderungen Vorgänge der Übertragung kultureller  
Erzählungen, die sich im Verlauf der Menschheitsgeschichte in Gestalt der  
physiologischen wie auch immateriellen Bewegungen von Bildern voll-  
ziehen haben und weiterhin vollziehen. Auch und gerade vor dem  
Hintergrund der aktuellen Diskussion über Konventionen und post-  
koloniale Erkenntniswissenschaften ist die Superiorität von Bildern  
und Kunstwerken unter der Maßgabe, dass nicht die Verhältnisse die  
Kunst bestimmen, sondern – ganz im Gegenteil – die Kunstbewe-  
gung die Werke von außerhalb, diese in ihrer eigenen Rechte zu setzen.  
Die gebildeter Ausgangspunkt dessen den einzelnen Forschungs-  
arbeiten, die in diesem Verbund zusammengebracht sind, jene innova-  
tiven Überlegungen, die der Hamburger Kunsthistoriker und Kultur-  
theoretiker Aby Warburg (1864–1929) hinsichtlich einer Geschichte  
kultureller Bilderwanderungen angestellt hat und für die er den  
Begriff des »autonomen Bilderverkehrs« geprägt hat. Warburg  
bestimmt die »autonomen Bilderverkehrs«, verwendete diesen Begriff bei  
der Beschreibung und europäischen Buchdruckens mit Druckgrafik  
des 15. und 16. Jahrhunderts »Der Saardische Teppich«, wobei es  
beispielsweise geht um der von Martin Warnke editierten Einleitung  
des »unvollender gedruckten Bilderatlas des 15. Jahrhunderts«, auf der erste  
nachkolonialistische Typen des autonomen Bilderverkehrs, der von  
der Wand losgelöst, nicht nur in seiner Beweglichkeit, sondern auch  
in seiner auf vielfältigste Reproduktion des Bildnisses ange-  
legte Technik ein Vorbild ist der bilddruckten Papierblätterchen,  
des »Kupferstich« und des »Holzschnitts«.

Wie der Teppich und allemal in den Grenzen, Flugbüchern, Krieger-  
tafeln und Münzen sah Warburg eine dem Bild als Form, Motiv  
und Idee ebenfalls unterschiedliche Mobilität, noch einmal gesteigert  
und intensiviert durch Medien, deren Materialität dem spezifischen  
Rhythmus der Bilder und ihrer kulturhistorischen Wirkkraft in be-  
sonderer Weise entspricht eine Beobachtung, deren besonderer Ein-  
fluss für Warburgs Denken insgesamt sich in der ungewöhnlichen